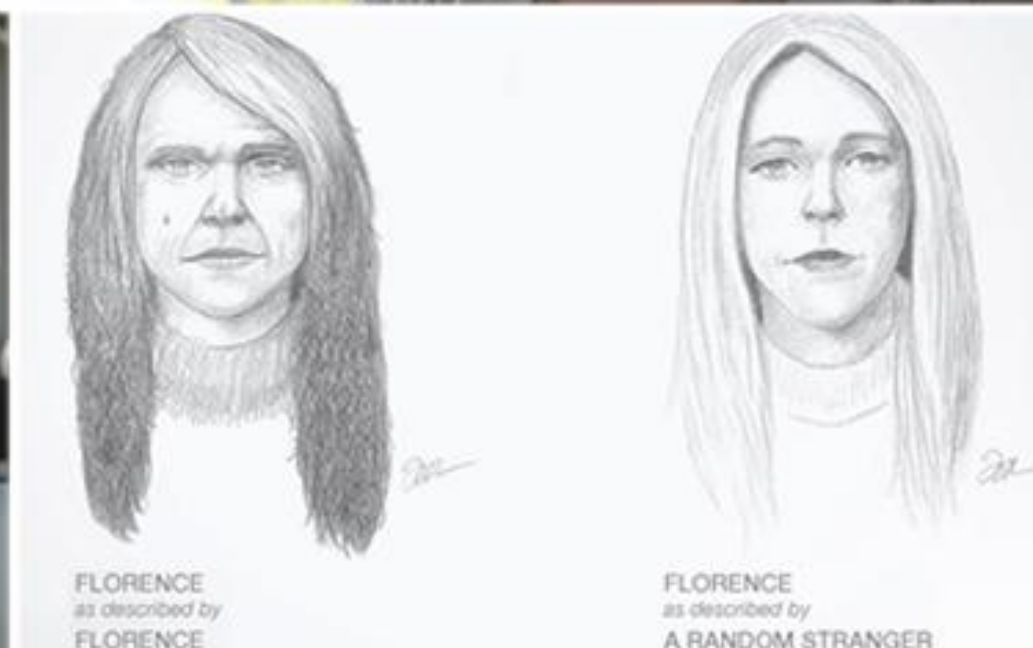




Spieglein,
Spieglein,

...

WIE SCHÖN BIN ICH EIGENTLICH?



Jakobus 1, 21-25 GnB

Legt alles Gemeine und Schlechte ab und nehmt bereitwillig das Wort an, das Gott euch ins Herz gepflanzt hat. Es hat die Macht, euch zu retten. Es genügt aber nicht, dieses Wort nur anzuhören. Ihr müsst es in die Tat umsetzen, sonst betrügt ihr euch selbst! Wer die Botschaft Gottes nur hört, aber nicht danach handelt, ist wie ein Mensch, der in einen Spiegel blickt: Er sieht sich, wie er ist, und betrachtet sich kurz. Aber dann geht er weg – und schon hat er vergessen, wie er aussah. Anders der Mensch, der tief und anhaltend in das vollkommene Gesetz Gottes blickt, das uns frei macht. Er hört nicht nur hin, um es gleich wieder zu vergessen, sondern handelt danach. Freuen darf sich, wer das wirklich tut.



Ein Spiegel macht mich auf mich
selbst aufmerksam.

TIEF UND ANHALTEND IN DAS VOLLKOMMENE GESETZ GOTTES BLICKEN
(JAKOBUS 1, 25)

Jakobus 2, 8.12.13

Handelt nach dem wahrhaft königlichen Gesetz, wie es in den Heiligen Schriften steht: »Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!« Dann tut ihr recht. Redet und handelt als Menschen, die einst vor Gott nach dem Gesetz beurteilt werden sollen, das wahrhaft frei macht. Wer selbst kein Erbarmen gehabt hat, über den wird auch Gott erbarmungslos Gericht halten. Wenn aber jemand barmherzig war, dann gilt: Das Erbarmen triumphiert über das Gericht.

1 Kor 13, 4-7

Die Liebe ist geduldig und gütig. Die Liebe eifert nicht für den eigenen Standpunkt, sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf. Die Liebe nimmt sich keine Freiheiten heraus, um ständig den eigenen Vorteil zu suchen. Sie lässt sich nicht zum Zorn reizen und trägt das Böse nicht nach. Sie ist nicht schadenfroh, wenn anderen Unrecht geschieht, sondern freut sich mit, wenn jemand das Rechte tut. Die Liebe gibt nie jemand auf, in jeder Lage vertraut und hofft sie für andere; alles erträgt sie mit großer Geduld.



Wie sich im Wasser das Angesicht
spiegelt, so ein Mensch im Herzen
des andern.

SPRÜCHE 27, 19

Dietrich Bonhoeffer

„Gemeinsames Leben“

„Der Christ braucht den Christen, der ihm Gottes Wort sagt, er braucht ihn immer wieder, wenn er ungewiss und verzagt wird; denn aus sich selbst kann er sich nicht helfen, ohne sich um die Wahrheit zu betrügen. Er braucht den Bruder als Träger und Verkündiger des göttlichen Heilswortes. Er braucht den Bruder allein um Jesu Christi willen. Der Christus im eigenen Herzen ist schwächer als der Christus im Wort des Bruders; jener ist ungewiss, dieser ist gewiss.“

Vater Unser

- Jesus Christus

Unser Vater im Himmel

Geheiligt werde dein Name

Dein Reich komme

Dein Wille Geschehe

Vater Unser

- Jesus Christus

Unser Vater im Himmel

Geheiligt werde dein Name

Dein Reich komme

Dein Wille Geschehe

Wie im Himmel so auf Erden

Vater Unser

- Jesus Christus

Unser Vater im Himmel
Geheiligt werde dein Name
Dein Reich komme
Dein Wille Geschehe

Wie im Himmel so auf Erden

Tägliches Brot
Vergebung
Versuchung/Böses → Erlösung

Fazit

- ▶ **Guckst du tief und anhaltend in den Spiegel?**
 - ▶ Wir wollen das Gute tun – Jesus nacheifern
 - ▶ Z.B. Jakobus 2, 8 (kurz und knapp)
 - ▶ Z.B. 1 Korinther 13, 4-7 (Deutung eines anderen)
- ▶ **Geht gut mit jemand anderem zusammen**
 - ▶ Der Mensch spiegelt sich im Herzen des anderen
 - ▶ Wer darf dir Sachen spiegeln?
- ▶ **Tipp von Pastor Alexander Fischer**
 - ▶ Mir hilft gerade das Vater Unser – an Tür geklebt
 - ▶ „Wie im Himmel so auf Erden“
 - ▶ Unser, uns, wir

